

„Crossroads“ heißt die neue CD von „La Taste“, der Band des Kinder- und Jugenddorfes

Wie die Bethanier zu den Kelten kamen

Von SONJA SCHMITZ

SCHWALMTAL. Anfang vorigen Jahres hatten sie sich zusammen gesetzt und jeder hatte drei bis vier Lieder aufgeschrieben, die er oder sie mag. So entstand das Programm für die neue CD von La Taste, der Band des Kinder- und Jugenddorfes Bethanien. „Sie heißt Crossroads, weil wir darauf verschiedene Musikrichtungen zusammengestellt haben“, erklärt Seynabou Grohmann, 15, eine der drei Sängerinnen der Band. Rap, Pop, Jazz und Folklore sind ebenso zu hören, wie vier eigene Lieder, die die Band als einen Wettbewerbsbeitrag zum Jugendkulturpreis NRW vor einigen Jahren eingesandt hatte.

Keltische Songs auf der CD haben ihren Ursprung in den Anfängen der Band, die vor zehn Jahren als musikalische Begleitung der Theatergruppe des St. Wolfhelm Gymnasiums startete. Gemeinsam führten sie ein Asterix-Musical auf, mit besagten keltischen Klängen. Das Lieblingslied von Sacir Adrovic („Sacko“), 17, der Schlagzeug, Percussion und Keyboards spielt ist Eric Claptons „Tears in Heaven“. Dieses Lied hat La Taste Christine Single gewidmet, die lange Zeit in der Band mitgespielt hatte, und die im vorigen Jahr im Alter von 21 Jahren starb.

Fünf Wochen lang sind die acht Jugendlichen nach Schwalmtal in Mani Rohners Tonstudio getapert. „Da hatten wir viel Spaß“, berichtet Seynabou. Manchmal habe sie vor Lachen nicht spielen können, erzählt die Flötistin Stefanie Peter, 14. Schuld daran war meistens Mani Rohner, der wieder mal einen Witz machte. „Das war gut. Denn wenn man einmal etwas falsch gemacht hat, dann wurde man nicht ausgeschimpft oder ausgelacht“, sagt Sacko.

Musikalisch unterstützt wurde die Band außerdem von einigen Betreuern. 18 000 Mark hat die komplette



Sacir Adrovic, Bandleader Wolfhelm Ostendarp, René Bollig, Stefanie Peter, Seynabou Grohmann (v. links) – „La Taste“ in schmaler Besetzung. Komplette ist die Band bei ihrem Konzert am 27. November zu sehen und zu hören. RP-Foto: Busch

Produktion der CD gekostet. Ein Drittel davon tragen Sponsoren. Den Rest streckt das Kinderdorf vor und muss mit Auftritten und dem Verkauf der Scheibe zurückgezahlt werden. Zur Zeit probt La Taste für den ersten Auftritt mit dem „Crossroads“-Programm unter Leitung des Musiklehrers Wolfhelm Ostendarp. Das Konzert steigt am 27. November in der Aula des Kinderdorfs. Die CD ist für 25 Mark ab dem 25. Oktober in der Verwaltung des Kinderdorfs und bei Buch Eckers zu kaufen.

Was bei „La Taste“ mitklingt

Der Name der Band ist mehrdeutig. „La Taste“ heißt im Provençalischen „der Geschmack“. Außerdem klingen darin die Tasten des Klaviers oder Keyboards mit, auf dem die Stücke arrangiert werden. Schließlich erinnert der Name an Pater Jean Joseph La-taste. Er war der Gründer des Or-

dens, der Dominikanerinnen von Bethanien, den Trägern des Kinderdorfs. Die CD „Crossroads“ (Kreuzungen) spiegelt den Geist des Bandprojekts wider. Seit zehn Jahren begegnen sich dort Jugendliche und Mitarbeiter und spielen gemeinsam Musik der verschiedensten Richtungen. stz